

Ein Spieltag der Premieren für die SG

Badminton-Regionalliga Sarah Findlay spielt erstmals in Gifhorn, zudem gibt's neue Doppel.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Der erste Doppelspieltag in der Badminton-Regionalliga verlief für die SG Gifhorn/Nienburg alles andere als wunschgemäß. Statt mit drei oder gar vier Pluspunkten auf dem Konto geht das Team nach dem 4:4 beim Polizei SV Bremen und dem 3:5 beim SV Harkenbleck nun mit 1:3 Punkten in den ersten Heimspiel-Doppelpack in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums.

Freilich seien die Gifhorer zunächst von ihrer Ausbeute enttäuscht gewesen, „trotzdem sind wir seither nicht mit gesenkten Köpfen herumgelaufen. Es spornt uns vielmehr dazu an, jetzt zu zeigen, dass das nicht unser wahres Gesicht war“, betont SG-Akteur Yannik Joop. Vor den Partien gegen den SSW Hamburg am Samstag (16 Uhr) und den Horner TV II am Sonntag (10 Uhr) sei eine „Jetzt-erst-recht-Mentalität“ zu spüren. Joop stellt zugleich klar: „Natürlich wollen wir möglichst beide Spiele

„Es spornt uns dazu an, jetzt zu zeigen, dass das nicht unser wahres Gesicht war.“

SG-Spieler **Yannik Joop** über die mageren Ausbeute am ersten Doppelspieltag.

gewinnen. Von dem Druck, gewinnen zu müssen, sollten wir uns aber befreien und wieder mit mehr Lockerheit und Spaß an die Spiele herangehen.“

Dass die Mannschaft nun erstmals seit über einem Jahr wieder in eigener Halle antritt – genau genommen ist es ja sogar die Heimpremiere der erst im Sommer gegründeten Spielgemeinschaft Gifhorn/Nienburg –, dürfte dabei hilfreich sein. „Heimspiele sind schon cooler, wenn dann auch ein paar Zuschauer und Leute aus dem Verein da sind“, sagt Joop und fügt hinzu: „Wir haben richtig Bock!“

Für eine SG-Spielerin wird es auf jeden Fall der erste Auftritt in der OHG-Halle werden: Sarah Findlay. Die Schottin hatte eigentlich schon in der vergangenen Saison für den BV Gifhorn spielen sollen. Bei den letztlich einzigen beiden Saisonpartien lag aber noch keine Spielgenehmigung für sie vor. Vor zwei Wochen mischte sie erstmals für ihr neues Team mit – da allerdings fehlte Joop. Und da Findlay sonst nur in ihrer Heimat trainiert, „lernen wir uns tatsächlich jetzt erst persönlich kennen“, sagt Joop lachend.

Auch die Österreicherin Martina Nöst, die zuletzt wegen einer Fußverletzung noch geschont wurde, wird an diesem Wochenende dabei sein. Damit wird die SG nun erstmals mit seinem „Import-Duo“ bei den Damen antreten. Weil Dennis



Mit wem Yannik Joop die Doppel bestreitet, steht noch nicht fest. Der Routinier der SG Gifhorn/Nienburg freut sich aber auf den ersten Heimspiel-Doppelpack der Saison.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Friedenstab und Thies Huth urlaubsbedingt fehlen, werden Patrick Thöne, Marvin Schmidt, Holger Herbst und Joop das Herren-Quartett bilden. Das wiederum hat zur Folge, „dass wir neue Paare bilden müssen. Ich habe bisher weder mit Holger noch mit Marvin ein Doppel gespielt“, berichtet Gifhorns Routinier. Wie schnell und gut die neuen Duos funktionieren,

könne ein entscheidender Faktor in beiden Spielen werden.

Die Stärke der Kontrahenten einzuschätzen, falle ihm schwer, so Joop, denn „wir hatten fast zwei Jahre keine Möglichkeit mehr, Gegner zu beobachten. Tendenziell schätze ich den SSW etwas stärker ein, aber beim Horner TV muss man immer abwarten, ob nicht jemand aus der ersten Mannschaft unten aushilft.“